



UHREN

ZEIT BRINGT GELD

UHREN Im Smartphone-Zeitalter braucht kein Mensch mehr eine Uhr. Deshalb fungieren die Zeitmesser mehr denn je als Schmuckstücke mit Charakter. Eine Auswahl diesjähriger Neuheiten mit Wertsteigerungspotenzial

Text: Claus G. Schmalholz Foto: Jürgen Herschelmann

Nehmen wir mal an, die Geschäfte laufen gut, so richtig gut. Zeit also, sich mal wieder zu belohnen. Vielleicht ja auch die Gattin oder den Gatten. Und Weihnachten ist ja schließlich auch bald. Zum Beispiel mit einer Uhr. Schon stellt sich die schwierige Frage: Welche denn? Das Angebot ist mehr als breit, es ist uferlos. Klar, am einfachsten lässt man sich vom persönlichen Geschmack leiten, sucht sich den Zeitmesser aus, der einem am besten gefällt. >

v.l.n.r.

PATEK PHILIPPE REF. 5396R-011

JAHRESKALENDER

Komplikationen gelten gemeinhin als vermeidbares Übel. Nicht so bei Uhren wie dieser, denn unter Uhrmachern gilt jede Funktion einer mechanischen Uhr, die über die Anzeige von Uhrzeit und Datum hinausgeht, als „Komplikation“. Dieses Modell bietet einen Jahreskalender sowie zusätzlich die Anzeige der Mondphase. Also schon recht kompliziert und auch deshalb hochpreisig.

Preis: 43156 Euro

JUNGHANS MAX BILL DAMEN

Für Damen, denen das puristische Design des Architekten, Malers, Bildhauers und Produktgestalters Max Bill gefällt, hat Junghans heuer ein paar weitere Modelle gestaltet. Zum Beispiel dieses 6,9 Millimeter flache Modell mit pastellfarbenem Zifferblatt und Quarzwerk.

Preis: 495 Euro

JUNGHANS MEISTER DRIVER

HANDAUFZUG

Diese Uhr erinnert nicht von ungefähr an einen Auto-Tacho. Die Designer orientierten sich am Maybach DS 8 Zeppelin, Baujahr 1932. Eine rennsportliche Reminiszenz an die Freundschaft der schwäbischen Tüftler Arthur Junghans, Wilhelm Maybach und Gottlieb Daimler. Und ein persönliches Faible der Junghans-Eigentümer Hans-Jochem und Hannes Steim, die genau dieses Auto in ihrem Schramberger Automuseum zeigen.

Preis: 1170 Euro

NOMOS TETRA NEOMATIK

Die eleganten Nomos-Uhren gibt es mittlerweile in rund 90 verschiedenen Versionen, die eckige Variante nun auch für Männer: mit 33 Millimeter Kantenlänge etwas größer und von einem neuartigen, automatischem Manufakturwerk angetrieben, dabei aber lediglich 7,2 Millimeter dick.

Preis: 2980 Euro

Ein gangbarer Weg. Aber natürlich nur für Laien mit dem schlichten Naturell des stumpfen Konsumenten. Schöner wäre es doch, ruft da bei vielen Unternehmern der kleine Kaufmann im Hinterkopf, wenn sich der Erwerb des Schmuckstücks auf Dauer sogar lohnen würde. Sprich: Wenn die Preziose fürs Handgelenk wenigstens eine gewisse Wertsteigerung verspräche. Schwierige Sache, schließlich bedeutet dies nichts weniger, als die Zukunft vorherzusehen. Was sich ja schon im normalen Unternehmensalltag als meist unmögliches Unterfangen erweist.

impulse hat Uhrenexperten gefragt, von welchen Marken und Modellen der diesjährigen Neuerscheinungen sie sich am ehesten ein Potenzial zur Wertsteigerung versprechen: Stefan Muser vom Auktionshaus Dr. Crott, Uhrmachermeister Ulrich Kriescher, und Gerd-Rüdiger Lang, Gründer der Marke Chronoswiss, die er inzwischen in die Schweiz an die Unternehmerfamilie Ebstein verkauft hat.

Um es kurz zu machen: Die Herren wollten sich nicht so recht festlegen. Auch sie hadern mit der Anforderung, die Zukunft vorherzu- ➤



ROLEX OYSTER PERPETUAL
DATEJUST II

Ein einziges Merkmal reicht bisweilen, um einen gewöhnlichen Gegenstand zur Stilikone zu veredeln. Bei Rolex-Uhren ist es die bereits 1953 erfundene Lupe über der Datumsanzeige. Darum heißt auch dieses klassische Modell wieder Perpetual Datejust. Inzwischen für viele Menschen der Inbegriff der klassischen Armbanduhr, dazu robust gebaut, unter anderem bis 100 Meter Tiefe wasserdicht. Braucht man selten, trotzdem praktisch, wenn man den Gin Tonic nicht am, sondern im Pool nehmen möchte.

Preis: 6500 Euro

JAEGER-LECOULTRE REVERSO
CLASSIC LARGE DUOFACE

Warum erscheint uns die Cheops-Pyramide als harmonisches Bauwerk? Ihre Maße entsprechen dem Goldenen Schnitt, einem Größenverhältnis, das der Mensch als harmonisch wahrnimmt. Dieses Konstruktionsprinzip nehmen auch die Erbauer dieses Klassikers für Globetrotter in Anspruch: Das Gehäuse lässt sich wenden, um rasch eine zweite Zeitzone ablesen zu können. Das Zifferblatt mit arabischen Ziffern ist guillochiert - das ist das Gravieren geometrischer Linien, die es je nach Lichteinfall unterschiedlich glänzen lassen.

Preis: 11300 Euro

BREITLING NAVITIMER 1884

Analoge Sachen sind ja wieder schwer im Kommen. Da passt diese auf 1884 Stück limitierte Uhr bestens zum Zeitgeist, denn sie bietet eine gar altertümliche Raffinesse: Das 109 Gramm schwere Wunderwerk verfügt über einen kreisförmigen Rechenschieber. Eine Uhr für tollkühne Kerle, die mit einem Blick aufs Handgelenk ausrechnen wollen, wie lange ihre Atlantiküberquerung noch dauert.

Preis: 6570 Euro

v.l.n.r.

NOMOS METRO NEOMATIK

Die runde Neomatik gibt es nun auch mit automatischem Antrieb. Eine 35 Millimeter schlanke Uhr mit Edelstahlgehäuse und dabei federleicht. Dank des flachen Uhrwerks wiegt sie mit 40 Gramm nur unwesentlich mehr als ein ausgewachsener Kolibri.

Preis: 2960 Euro